

Aus den Bezirken

Admont

Der Dirndlball der Nationalpark Gesäuse-Partner findet am Samstag (2. 2.) auf Schloss Röthelstein statt. Es unterhalten das „Heimatlandquintett“ und die „New Orleans Dixielandband“. Einlass ist ab 19 Uhr, aber nur in festlicher Trachtenkleidung! Es gibt einen Shuttlebus (Stiftsparkplatz-Schloss).

Gamlitz

Der Motorikpark wurde beim internationalen Sommer-Ski-Area-Test in Südtirol für Idee, Umsetzung und Einzigartigkeit ausgezeichnet. Nun soll eine Freundschaftsachse Gamlitz-Kitzbühl entstehen.

Leoben

Elfriede Säumel (57) ist neue Wirtschaftskammer-Obfrau. Sie folgt auf Hans Mocharitsch, der in wirtschaftlichen Turbulenzen stecken soll. Für Säumel ist der Fachkräftemangel Herausforderung für die Zukunft. In den nächsten fünf Jahren stehen im Bezirk Leoben etwa 200 Betriebe zur Übergabe an.

Baufälliger Sakralbau in Bruck • Verein treibt Restaurierung an

Einst war es gar ein Heustadl: Rettung für ein Kapellen-Juwel

Bruck an der Mur. – Viele Autofahrer werden sie kennen: Die baufällige Heiligen-Geist-Kapelle in Bruck, die unmittelbar neben der Rampe von der S 6 auf die S 35 steht. Nun soll das Ge-

Federführend bei der Restaurierung ist ein Verein um Obmann Philipp Harnoncourt (bisheriger Spendenstand: etwa 50.000 Euro). Er will innerhalb von drei Jahren so weit als möglich den ursprünglichen Zustand der Kapelle wieder herstellen, etwa durch Entfernung der 1790 eingezogenen Zwischendecken. Als nächster Schritt nach der Untersuchung durch ein Forscherteam wird nun ein Kostenrahmen erstellt.

Die Kapelle wurde von 1494 und 1497 im Auftrag von sechs Brucker Bürgern errichtet. 1794 wurde sie für profan erklärt. Sie war in der Folge Heustadl, Gasthaus, dann bis 1999 Wohnhaus. Nach der Restaurierung soll das spätgotische Sakral-Juwel kulturell genutzt werden.

Heinz Weeber

steirer@kronenzeitung.at

bäude restauriert werden. Die bauhistorische Untersuchung ist abgeschlossen – mit bemerkenswerten Entdeckungen wie bisher unerkannte Wappen, elegante Wandmalereien und neue Inschriften.



Foto: Heinz Weeber

Markus Zechner (Denkmal Consulting), Philipp Harnoncourt und Bürgermeister Bernd Rosenberger (v. li.).



Kapellen soll nicht zu Stadt Mürzzuschlag

VP will große Fusionslösung im Naturpark Oberes Mürztal

Kapellen. – Auch im Mürzer Oberland sorgen die vorgesehenen Gemeindezu-

sammenlegungen für Aufregung: Neuberg, Altenberg und Mürzsteg sollen eine gemeinsame Kommune bilden. Kapellen, die vierte Kommune im Naturpark Oberes Mürztal, soll hingegen zur Stadt Mürzzuschlag wandern – wovon die VP-Vertreter aller vier Gemeinden überhaupt nicht begeistert sind. Sie hätten gerne eine Vierer-Lösung im Naturpark: Bereits jetzt gibt es eine enge Zusammenarbeit bei Kanal und Müll, einen gemeinsamen Schulsprengel, gemeindeübergreifende Vereinsaktivitäten. Man könnte zudem auf „Augenhöhe“ verhandeln. In der Kritik steht Reinhard Tesch, der SP-Bürgermeister von Kapellen: Er ist ein Befürworter einer Fusion von Kapellen mit Mürzzuschlag.

Bei Schneefall kam es am Dienstag im Bezirk Liezen zu zahlreichen Unfällen. In Pürgschachen prallte ein Auto gegen einen Lkw; drei Insassen wurden verletzt. In Mooslandl drohte ein Müll-Lkw über einen Abhang zu stürzen. Und bei Gröbming landete ein Auto auf dem Dach (siehe Foto links). Die beiden Insassen kamen unverletzt davon.



Unfälle im Schnee

Am 3. Februar ist „Superbowl“. Im Steakhaus „Clocktower“ in der Grazer Kärntner Straße kann man das American-Football-Finale gemeinsam mit Spie-

Superbowl im „Clocktower“

lern, Trainern und Cheerleadern der „Giants“ vor einer großen Leinwand mitverfolgen. Vor Beginn der Live-Übertragung (original TV-Signal) gibt es eine Talkrunde mit Experten. Beginn: 20.30 Uhr. Tickets gibt es ab 10 Euro im „Clocktower“. Achtung: Das Kartenkontingent ist begrenzt!

BEZIRK GRAZ STADT



Foto: Jürgen Radschler

Wut über geplante Fusion um Schladming • Dennoch Dialog statt Aktionismus:

Keine Proteste während Ski-WM

Rohrmoos/Pichl. – Weiterhin Empörung herrscht in Rohrmoos und Pichl über die vom Land vorgesehene Fusion mit Schladming. Doch zu Protesten während der Ski-WM soll es nicht kommen.



„Wir verwehren uns gegen oberflächlichen Aktionismus, die WM soll nicht missbraucht werden“, betont Peter Pilz, ein führender Kopf des Bürgerkomitees Rohrmoos-Untertal. Genauso wie das Pendant in Pichl-Preunegg hat man sich am vergangenen Montag, als die neue Steiermark-Karte in Graz präsentiert wurde, spontan gegründet.

„Wir sind überparteilich und vertreten alle, die sich bei den Volksbefragungen gegen die Zusammenlegung

mit Schladming ausgesprochen haben“, sagt Pilz. Das waren immerhin 95 (Rohr-

moos) bzw. 98 Prozent (Pichl) der Teilnehmer.

Trotz „spürbarer Wut“ in der Bevölkerung setzt man in der Region nun auf Deeskalation: Die Gemeindevertreter hatten vergangene Woche ein erstes Gespräch mit der Landesspitze. Am Dienstag schickten nun die

beiden Komitees einen offenen Brief an Franz Voves und Hermann Schützenhöfer, in dem die Argumente gegen die Fusion aufgezählt werden. Es gibt also auf beiden Seiten Gesprächsbereitschaft – und das ist gerade im Vorfeld der WM ein gutes Zeichen. Jakob Traby

Ausgangslage bleibt unverändert • Unterlagen fehlen noch

Geplantes Riesen-Glashaus in Blumau: Gegner bejubeln voreilig Aus für Projekt

Bad Blumau. – Das „Aus für die Agrar-Glashausanlage in Bad Blumau“ verkündeten am Dienstag plötzlich die Gegner des großen Frutura-Vorhabens. Der Jubel ist jedoch viel zu voreilig.



Die Gegner des geplanten „Gemüseland Bierbaum“, allen voran das Rogner-Bad (befürchtet eine Beeinträchtigung seiner Thermalquelle), beziehen sich auf einen Gemeinderatsbeschluss vom 18. 12.! Da heißt es,

dass die Gemeinde „weiterhin an ihrer touristischen Entwicklung festhalten und eine Beeinträchtigung ihres Leitbetriebs Rogner in keiner Weise dulden wird“. VP-Bürgermeister Franz Handler, der wie zwei wei-

tere Gemeinderäte bei der Abstimmung wegen Befangenheit den Raum verließ, sieht darin aber keine Ablehnung des Projekts. Die Kommune werde die Bauunterlagen ganz genau prüfen – noch hat Frutura diese aber nicht eingereicht. Am Donnerstag gab es übrigens ein längeres Gespräch von Gemeindevertretern mit den Rogners. Deren ablehnende Haltung blieb aber unverändert. Jakob Traby

„Ich bin zuversichtlich, dass sich alle daran halten und keine Proteste während der Ski-WM stattfinden.“

Peter Pilz, Bürgerkomitee Rohrmoos